

Pressemitteilung Nr. 02/2018

Fernwasserversorgung Franken verabschiedet mit dem Wirtschaftsplan 2019 ein Investitionsvolumen von rd. 13 Mio. EUR

Die Verbandsversammlung der FWF hat in ihrer Sitzung am 13.12.2018 den Wirtschaftsplan und die Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2019 beschlossen.

Der Erfolgs- und Vermögensplan enthält für das kommende Jahr ein Investitionsvolumen von rd. 13 Mio. EUR. Hiervon sind 2,2 Mio. EUR für die Finanzierung des Neubaus Wasserwerk Arberg der Reckenberg-Gruppe aufgrund der Kostenträgungsverpflichtung der FWF veranschlagt. Für den Neubau der Fernleitung Rodheimer Ring mit zwei Bauabschnitten ist ein Volumen von 3,3 Mio. EUR vorgesehen. Nach der Durchführung einer Machbarkeitsstudie sind für den Neubau des Hochbehälters Beyerberg 1,3 Mio. EUR geplant.

Für die weiteren Planungen und die Bauausführung zur Erneuerung von verbandseigenen Anlagen (u. a. Erneuerung Automatisierungs- und Verfahrenstechnik in der Region Volkach/Landturm, Anschaffung einer frequenzgeregelten Pumpe im Pumpwerk Gollhofen) sind 1,1 Mio. EUR veranschlagt.

In den Wasserwerken Sulzfeld und Uehlfeld muss die Verfahrenstechnik erweitert und erneuert werden. Hierzu sind Planungen und Voruntersuchungen erforderlich, die mit 0,7 Mio. EUR im Vermögensplan enthalten sind.

Die Digitalisierung in der Wasserwirtschaft gewinnt weiter an Bedeutung. Gleichzeitig steigen die Anforderungen bezüglich IT-Sicherheit sowie Datenschutz. Zur weiteren Digitalisierung von Unternehmensprozessen sowie zur Realisierung von Effizienz- und Qualitätseffekten in den betrieblichen Abläufen sind Projekte mit Investitionen in die IT-Systeme (Übertragungstechnik, Soft-/Hardware) in Höhe von 1,2 Mio. EUR veranschlagt.

Der Finanzplan sieht für die nächsten Jahre Investitionen im Vermögensplan von 10,0 Mio. EUR pro Jahr vor. Sie werden in erster Linie für die Erneuerung und Sanierung des Leitungssystems sowie der Bauwerke nach den Ergebnissen der Erneuerungs- und Sanierungsstudie FWF 2020 benötigt. Daneben werden bereits erste Planungen für die Jahre 2021 bis 2025 angestoßen.

Die Wasserbezugspreise der Vorlieferanten sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Bislang wurden diese Kostensteigerungen noch nicht an die Kunden weitergegeben.

Die aktuelle Nachkalkulation des Wasserpreises 2017 zeigt keine Kostendeckung auf. Durch die Kosten- und Preissteigerungen in den vergangenen Jahren sowie die Zuführungen der Investitionen im Finanzplan erscheint eine Erhöhung des Wasserpreises mittelfristig erforderlich.

Die Verbandsvorsitzende und die Werkleitung haben ordnungsgemäße Haushaltswirtschaft und Wirtschaftsführung betrieben, die Verbandsversammlung hat dies festgestellt und Entlastung am 13.12.2018 erteilt.

Die Verbandsvorsitzende, Landrätin Tamara Bischof, bedankte sich bei allen Mitarbeitern der Fernwasserversorgung Franken für das eingebrachte Engagement und die hohe Einsatzbereitschaft.

Die FWF rechnet im kommenden Jahr mit einem Wasserabsatz in Höhe von 17,5 Mio. m³ und mit Erträgen aus dem Wasserverkauf in Höhe von 17,6 Mio. EUR. Eine große Herausforderung für die FWF sind die immer häufiger werdenden Wetterextremereignisse. Die lange Trockenperiode in weiten Teilen Frankens im kompletten Jahresverlauf 2018 hat ihre Spuren hinterlassen. Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren geht die FWF von einer weiteren Zunahme des temporären Spitzenbedarfes aus.

Diese Entwicklungen wurden auch im Rahmen einer umfangreichen Wasserbedarfsprognose für das gesamte Verbandsgebiet genauer untersucht und bestätigt.

Die FWF startet im Jahr 2019 eine zielgruppenspezifische Sensibilisierungs- und Informationskampagne für ihre Kunden, die folgende Schwerpunkte beinhaltet:

- Darstellung der Rechte und Pflichten eines Wasserversorgungsunternehmens, u. a. hinsichtlich des technischen Regelwerkes und der Trinkwasserverordnung
- Aufbau einer gemeinsamen Kundendatenbank, insbesondere für Notfall-, Krisen- und Katastrophenfälle
- Erarbeitung technischer und vertraglicher Lösungen für die temporäre Wasserversorgung bzw. den erhöhten Spitzenwasserbedarf (u. a. für Baumaßnahmen oder zur Bewässerung)

Fernwasserversorgung Franken

Die Fernwasserversorgung Franken (FWF) ist ein rein kommunaler Zweckverband und versorgt weite Teile Mittel- und Unterfrankens mit Trinkwasser. Mit einer jährlichen Wasserabgabe von rund 18 Mio. m³ gehört sie zu den TOP 5 der bayerischen Wasserversorgungsunternehmen. Die FWF betreibt ein Fernleitungssystem mit über 1.100 km Rohrleitungen, über 2.500 Schachtbauwerken und mehr als 100 betrieblichen Stationen. Sie liefert Trinkwasser über mehr als 650 Übergabestellen an Städte und Gemeinden. Die Entscheidungshoheit der FWF liegt zu 100 % in kommunaler Hand (bei sechs Landkreisen und einer großen Kreisstadt).

Uffenheim, 18.12.2018

V.i.S.d.P.

gez. Dr. Hermann Löhner
Werkleiter